

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

Erscheint Dienstags. Redaktions- und Druck-Veranstaltungen. 1,50 RM. für Nichtmitglieder nur Halbjährig. Anzeigenpreis: Die einseitige Spaltenbreite (10 Spalten) 1,50 RM. Stellenvermittlungskosten die Hälfte.

zugleich Publikationsorgan

des Zentralverbandes und der Gewerkschaft der Schuhmacher (Stitz Hamburg 6)

Verantwortl. Redakteur: Otto Krüsch, Nürnberg, Fernsprecher 24403. Anzeigenannahme und Adressen: Nürnberg 4 (Dollfuß). Verlagsstelle: Eisenmeißstraße 1. Einzelnummer: 15 RM. Zahlungen für Einzelnummern: Postfach 115, 21599, Eppel, „Der Schuhmacher“ Nürnberg.

Nummer 40 Nürnberg, den 30. September 1933 44. Jahrgang

Die Krise der Weltwirtschaft

Mit ganz wenigen Ausnahmen befinden sich alle kapitalistischen Länder gegenwärtig in einer tiefen Krise. Dadurch wird bewiesen, daß das wirtschaftliche Geschehen der einzelnen Staaten eng verflochten ist. Alle Länder sind mehr oder weniger miteinander verflochten, und der wirtschaftliche Niedergang des einen zieht den gleichen Vorgang in den anderen nach sich. Die Depressionsercheinungen äußern sich jedoch nicht gleichmäßig. Nach einer Untersuchung des deutschen Instituts für Konjunkturforschung befinden sich Mitte 1933 48 Länder mit 92,8 v. H. des Weltprodukts in wirtschaftlichen Tiefständen. In drei Ländern (Dänemark, Island, Norwegen) macht sich eine Aufwärtsbewegung bemerkbar, und nur ein Land, nämlich Frankreich, zeigt für dieses Jahr einen ungewöhnlich hohen Geschäftsgang. Die Mehrzahl der Industriestaaten befinden sich im Stadium des fortgeschrittenen Rückgangs. Hierzu gehören die europäischen Industriestaaten Großbritannien, Belgien, Italien, Frankreich und die Vereinigten Staaten. Im Stadium des beginnenden Rückgangs befinden sich die Mittelstaaten, die Schweiz und Schweden. Die übrigen Staaten durchlaufen die Periode des auslaufenden Rückgangs, wozu zu rechnen sind: Deutschland, die Vereinigten Staaten, Polen, Rumänien, Portugal, Finnland und einige südamerikanische Staaten.

Der Preisrückgang auf den Warenmärkten.

Der überaus rasche Rückgang der industriellen Tätigkeit zeigt sich darin, daß Handel und Wandel, Produktion und Beschäftigung in ihrem Ausmaß weit zurückgegangen sind. Seit zwei Jahren ist ein kontinuierlicher Preisrückgang auf den Weltwirtschaftsmärkten zu beobachten. Nach dem deutschen Konjunkturforschungsinstitut bewirkt die Preisrückgang folgende Stufen: Der Preisrückgang beginnt mit den Rohstoffen im Jahre 1924, führt die Wiederherstellung einer geordneten Rohstoffmarktorganisation im Vordergrund. Bis 1928 wurde eine gewisse Zäugung der Konsumgütermärkte (Nahrung, Schuhe, Möbel usw.) erreicht. In der letzten Hälfte 1928/29 wurde der Rückbau des Produktionsapparates begonnen. In diesen Jahren kam der Preisrückgang auf den Weltwirtschaftsmärkten zur Geltung. Gegenüber dem Höchststand der Preise im Zeitraum 1922/23 ist eine Verringerung der Preise im Juli dieses Jahres bei einzelnen Rohstoffen und Nahrungsmitteln bis 87 v. H., bei industriellen Rohstoffen: Kautschuk um 87 v. H., Zuder um 80 v. H., Wolle um 66 v. H., Quecksilber um 66 v. H., Wolle um 60 v. H., Zinn um 57 v. H., Kupfer um 54 v. H. usw. Es wird angenommen, daß dieser Preisrückgang der Weltwirtschaft und Nahrungsmittel noch keineswegs zum Stillstand kommt, sondern noch etwa 10 Jahre andauert. Mehrere Warengruppen bewegen sich bereits auf dem Preisniveau der Vorkriegszeit und die übrigen werden im Laufe der Jahre auf diesen Stand kommen. Die Deflationstendenz wird deshalb in den nächsten Jahren weitere Fortschritte machen.

Das Warenangebot von Welt.

Die maßgebenden Effektenmärkte stehen seit langem unter starkem Druck. Die Aktienmärkte sind fast in allen Ländern zurückgegangen. Am stärksten war der Sturz in USA und Deutschland. Die Verfallung der Geldmärkte ist bereits seit dem Herbst 1929 festzustellen. Die Diskontsätze haben einen Tiefstand erreicht, wie er seit der Vorkriegszeit nicht zu verzeichnen war. Geld ist in Massen auf den Weltwirtschaftsmärkten zu haben; namentlich kurzfristige Gelder sind in einem Umfang verfügbar wie seit langem nicht. Doch diese Kapitalmassen unbefähigt in den Ländern der Großbanken haben, macht die Verdrängung der kapitalistischen Wirtschaft zu recht deutlich.

Die Veränderungen im Außenhandel.

Die Umsätze im Weltmarkt sind sowohl dem Wert nach, als auch der Menge nach zurückgegangen. 48 Länder, auf die etwa 75 v. H. des Weltprodukts entfallen, haben im ersten Halbjahr 1933 einen Umlaufumsatz von 171 Milliarden Mark. Der 13,6 v. H. gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen. Zumeist haben besonders die rohstoffexportierenden Länder zu lebtem. Weniger stark hat der Außenhandel in Amerika. Es dürfte aber ersichtlich sein, daß die rohstoffexportierenden Länder nicht die Fertigmateriale aufzunehmen fähig sind. Die Einfuhr der europäischen Länder ist im ersten Halbjahr 1933 um 4,3 Milliarden Mark oder 10,7 v. H. geringer als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist zum großen Teil auf die vermehrte Verringerung der Einfuhren zurückzuführen. Besonders groß war der Rückgang der Rohstoffeinfuhr in Polen, Italien, Frankreich und der Hochschmelze. Weniger gering war der Rückgang bei den Einfuhren von Fertigwaren. Bemerkenswerte Rückgänge der Fertigmaterialeinfuhr waren zu verzeichnen in Österreich, Ungarn, Holland, Frankreich und der Schweiz. Die deutsche Ausfuhr hat nur 2 v. H. abgenommen. Zolange der Preisrückgang der Rohstoffe und Halbwaren anhält, dürfte eine weitgehende Verringerung der Ausfuhrleistung nicht zu erwarten sein. Die Vorräte an den Weltwirtschaftsmärkten sind insgesamt um

etwa 60 v. H. größer als vor einem Jahr. Die Vorratsanfänge sind bis zu 310 Prozent höher als 1929.

Die Weltarbeitslosigkeit.

Noch niemals dürfte die Arbeitslosigkeit einen solchen Stand erreicht haben wie gegenwärtig. Die Zahl der Arbeitslosen insgesamt wird auf 11 Millionen geschätzt. Mitte 1933 wurden rund 2 Millionen weniger, als den Vorkriegs mit hoher Arbeitslosigkeit; die Vereinigten Staaten, Deutschland, England, Italien, Polen, Frankreich, Norwegen und Australien. Diese Länder zusammen hatten im Juni dieses Jahres 10,3 Millionen Arbeitslose. Eine außerordentlich geringe Arbeitslosigkeit hat Frankreich, Deutschland, Finnland und die meisten Mittelstaaten. Nur 23 000 Arbeitslose wurden hier gezählt. Die übrigen Länder zählen zu der Gruppe, die eine mittlere Arbeitslosigkeit zu verzeichnen hat. In der Spitze sämtlicher Staaten stehen die Vereinigten Staaten mit rund 3 Millionen Arbeitslosen nach der Statistik des amerikanischen Vernetzungsamtes. Merkmale zu einer weitgehenden Bekämpfung der Arbeitslosigkeit liegen nicht vor.

Die industrielle Überproduktion.

Die hohe Zahl der Arbeitslosen ist nicht allein auf die wirtschaftliche Krise zurückzuführen. Die Weltwirtschaft der menschlichen Arbeitskraft spielt dabei eine außerordentlich große Rolle. Selbst bei gedrückter Produktion werden mehr Väter erzeugt, als verbraucht werden. Die landwirtschaftliche Überproduktion hängt mit einer Reihe von Umständen zusammen. Die Vermehrung der Landwirtschaft, die Verwendung künstlichen Düngers und die allgemeine Intensivierung hat die Zahl der Erzeugnisse in rascher Weise vermehrt, daß das Brot schneller wächst als die Menschen.

Die industrielle Weltwirtschaft ist allgemein bekannt. In den Vereinigten Staaten liegt die Produktionsleistung des einzelnen Arbeiters (1929 = 100) für das Jahr 1929 auf 192 und für 1927 auf 117. Ähnlich verhält sich Deutschland, auch in anderen Staaten liegen. Eine starke Strukturveränderung

der gesamten Industrie ging damit einher. Industrien, die in der Vorkriegszeit kaum bekannt waren, beschäftigen heute Millionen von Arbeitern. In den Vereinigten Staaten werden 4,3 Millionen Arbeiter in der Kraftmaschinenherstellung beschäftigt. 1927 wurden für 417 Millionen Dollar Radioapparate verkauft. Es wurden mittels Industrieerzeugnisse entworfen, die vor dem Krieg entweder gar nicht oder nur unvollkommen vorhanden waren. Heute finden eine so hohe Zahl von Arbeitslosen vorhanden ist, so dürfte daraus her vorgehen, daß der Wohlstand der Arbeitslosen in Verbindung mit der Weltwirtschaft der menschlichen Arbeitskraft gewachsen ist.

Die gegenwärtige Weltwirtschaft dürfte klar bewiesen, daß die kapitalistische Wirtschaft alles andere ist, als eine zweckmäßige Zufuhr. Man hat eine halbamtliche Marktpolitik, wie das deutsche Institut für Konjunkturforschung, nach einer Erforschung der weltwirtschaftlichen Lage zu folgendem Ergebnis: „Auf der einen Seite liegen jetzt Milliardenwerte an Waren druck und baren den Abhängigen, während auf der anderen Seite viele Millionen von Arbeitslosen zu sehen sind, die von der Produktion dieser Produkte abgesperrt sind, eine Ironie der Weltwirtschaft auf das ökonomische Prinzip, auf die zweckbewußten Plannungen der Unternehmer, auf den geordneten Menschenverstand, der angesichts aller wirtschaftlichen Bedingungen herrscht. Wenn es früher allein die Kräfte der freien Wirtschaft waren, die auch bei höchst steigenden Preisen der Arbeitslosigkeit eine auf der Tauer gleichmäßige, störungslose Bedarfsdeckung nicht zu erreichen vermochten, so zeigt sich das gleiche Verhalten jetzt bei den Dispositionen der öffentlichen Hand sowie aller Parteien, Konventionen und Tarifverträge.“

Es ist in der Tat eine Ironie auf das ökonomische Prinzip und dem geordneten Menschenverstand, wenn es bei billigen Rohstoffpreisen, ungeheurer Weltweite und Massenarbeitslosigkeit nicht gelingt, die Produktion anzukurbeln. Überall in der Welt eine gedrückte Marktlage ist zu sehen, überall sind Warenberge. Dieser Widerspruch ist nicht zu übersehen!

Der Handel in der Krise

Vom Staatssekretär Dr. Prof. Dr. Jul. Fritsch

Es hat ziemlich lange gedauert, bis die Erkenntnis sich auch in Deutschland verbreitet hat, daß die gegenwärtige Weltwirtschaftslage ihre Ursachen im wesentlichen nicht in Deutschland, sondern auch nicht in deutschen Abhängigkeiten oder Unterstellungen (nicht einmal in unterlassenen „Zweckbau“) hat. Weltweite, allgemeine schnelle Fortschritte in der Rohstoffe, zumal auch der landwirtschaftlichen Produktion, haben deren Erzeugung außerordentlich gefördert. Bei diesem Wachstum, das heute gleich große Nachfrage folgen konnte, war ein allmähliches Sinken der Rohstoffpreise die notwendige Folge gewesen, hätten nicht sämtliche Eingänge dieses Rohstoffs und seine natürliche heimliche Wirkung verhindert. Weltweit hoher Preis wurde bei fast hundert der Rohstoffe festgehalten, eine Weltwirtschaftslage, die sich nicht aufrechterhalten. Die Inflation der Weltwirtschaft hat die Rohstoffpreise in diesem Zeitraum abgedrückt; es bedarf, daß für dieselbe Menge Rohstoffe und Rohstoffe eine 15 Milliarden Reichsmark weniger an Goldwert gezahlt werden. Das bedeutet eine ungeheure Kaufkraftveränderung, einen Zerstörer des Weltmarktes.

Der Preis ist nach dem Grundcharakter des Kaufkraftsystems der Rohstoffe der Weltmarkt sein. Zur Lage der Rohstoffe haben sich die Rohstoffe in den letzten Jahren mehr oder weniger gleich gehalten und sich gleich. Die notwendige allmähliche Umgestaltung von Arbeit und Kapital aus dem Gewerbe mit schneller Weltwirtschaftserzeugung ist deshalb nicht erfolgt. Am Fall der Rohstoffe Weltwirtschaft der Gegenwart ist auf die Dauer ein Befehl an die Weltwirtschaft. Durch den hohen Preisrückgang wurde daraus zunächst schwere Arbeitslosigkeit; aus ihr folgt für eine Weltwirtschaft ein schwerer Schaden für die Weltwirtschaft, die alle ein entscheidender Aufbruch der Weltwirtschaft auf der gesamten internationalen Weltwirtschaftslage sein. Wenn nicht immer wieder schwere Weltwirtschaftslagen zu Rohstoffpreisen führen soll; wenn der Mensch auch in der Weltwirtschaft endlich den Weg erreichen will, den er dem blinden Naturgeschehen gegenüber hat, mit beispiellosem Erfolg beschritten hat, wenn er also zum Unternehmertum unter das Vorkriegsniveau in der Weltwirtschaft zu einer neuen, lebendigen Weltwirtschaftslage emporsteigen will, so gibt es die große Gefahr, die

feinereines von einem Lande allein in die Tat umgesetzt werden kann.

Doch nämlich der Steiger des Preises an sich heute schon viel zu langsam, natürlich, weil die Weltwirtschaft in der Weltwirtschaft bedarf, unter seinen Umständen aber bei den großen Rohstoffen des Weltverkehrs je wieder künstlich falsch gestellt werden darf.

Der Handel, von dem wir hier in erster Linie zu sprechen haben, war einst das Organ, das nach dem Weg der Preisbildung in der Weltwirtschaft. Seine Rolle ist heute weitgehend verloren. Immer noch seine Rolle ist immer noch verloren haben die Rohstoffe einzuführen — wie man jetzt sieht, nicht gerade immer mit großem Zuerstzulauf — doch bleibt ihm eine große Bedeutung in solcher Zeit der Weltwirtschaft. Für den deutschen Handel stellen wir die Frage: Was ist ihm zuzuführen, und was kann er nun für sich aus tun, um mit der Forderung seiner eigenen Lage die Weltwirtschaft der Rohstoffe zu beschäftigen?

Welch außerordentlich große Wertbeiträge der deutsche Warenhandel umschließt, das zeigen die Zahlen seiner Umsätze. Beim deutschen Einzelhandel schne den sogenannten direkten Umsatz des Handels (nicht das halbe deutsche Volkseinkommen über den Weltmarkt, auf etwa 15 Milliarden RM jährlich war in den letzten Jahren sein Umsatz gestiegen; im deutschen Großhandel betragen die Umsätze noch weit mehr: zwischen 15 und 60 Milliarden Reichsmark lauteten hier die Zahlungen. Beide großen Weltwirtschaftsgruppen zusammen sind zugleich der große Verbraucher des Weltmarktes des Volkes. Auf etwa 10 Milliarden Reichsmark schätzen wir die Warenmärkte allein in diesen Jahren, ein Drittel oder sogar ein Viertel der deutschen Weltwirtschaft überhaupt. Der Handel ist der Zähler, der Zähler, der Verteiler der Waren, der Hüter zwischen Herstellung und Verbrauch.

Die ersten Umsätze der Weltwirtschaft an sich konnten nur durch den Handel, teilweise schwerer, der sein. Die ersten Umsätze betrug das Fehlen der Rohstoffpreise für uns vollkommenlich eine Entscheidung, nämlich im Außenhandel. Deutschland als Weltmarktland brauchte für den Rohstoff weit weniger auszugeben als vorher.

In Milliarden Reichsmark betragen im reinen Warenverkehr:

Einfuhr:	Wassfuh:
1. Halbjahr 1929 6,8	1. Halbjahr 1929 6,8
1. Halbjahr 1930 5,7	1. Halbjahr 1930 6,2

Die Mengen der Einfuhr haben sich im ersten Halbjahre 1930 gegenüber dem Vorjahre etwas, aber nicht sehr erheblich vermindert, die Ausfuhr scheint sich, wenn man gleiche Preise zugrunde legt, sogar um ein Guttes gehoben zu haben — freilich praktisch vielfach zu gedrückten Preisen.

Wie aber war der Verlauf im Binnenlande? Berücksichtigt man

*) Teilen zur Zeit recht aktuellen Artikel entnehmen wir dem „Wirtschaft“

Die christliche Deutsche Lederarbeiterzeitung

Verpflichtet, ihre Wahlmänner noch weiter zu beschäftigen. Diese... (text continues with details of the paper's mission and its relationship to the leather workers' union)

Die psychologische Untergrund der nationalsozialistischen Welle

Die letzten Jahre nach Ausbruch des Weltkrieges stehen wir in Deutschland einem Hauptpunkt des Nationalismus... (text discusses the rise of National Socialism and its psychological underpinnings)

Die geistliche Richtung, die doch von Anfang an als Anknüpfung der Zentrumspartei in Wirtschaft...

Die geistliche Richtung, die doch von Anfang an als Anknüpfung der Zentrumspartei in Wirtschaft... (text explores the religious and economic aspects of the Christian labor movement)

Kampfesmut

Nicht beugen lassen. Den Rücken gekräftigt Und hoch das Haupt getragen im Norden... (text is a call to courage and solidarity for workers)

Das Verschmähen der Männer

Viele Arbeiterfrauen geben wenig oder gar nichts auf die Geschlechtlichkeit. Die Ursache dieser geringen Achtung ist mehr bei den Männern und Söhnen zu suchen... (text discusses the devaluation of men in the labor movement)

Wichtige Rechte erhält eine Bergmanns Witwe?

Aus Anlaß des Neubesuches Bergmanns Witwen... (text reports on the rights granted to widows of miners)

Die geistlichkeit gegen die freien Gewerkschaften

Im Wahlkampf hat die gewerkschaftliche Presse der Zentrumsmehrung in fast jeder Nummer die Wage... (text analyzes the opposition of the church to free trade unions)

Arbeiterinnen-Bundschau

Arbeiterinnen-Bundschau... (text contains various news items and reports for women workers)

Die geistliche Richtung, die doch von Anfang an als Anknüpfung der Zentrumspartei...

Die geistliche Richtung, die doch von Anfang an als Anknüpfung der Zentrumspartei... (text continues the discussion on church influence)

Kampfesmut

Kampfesmut... (text continues the call to action for workers)

Das Verschmähen der Männer

Das Verschmähen der Männer... (text continues the analysis of men's status in the labor movement)

Additional news snippets and short reports at the bottom of the page.

Schuh-Industrie u. -Handwerk

Ueberraschender Erfolg der „Internationalen Lederchau“

Während die mobile Jahreschau „Leber und Leder“ mit ihrer einzigartigen internationalen Zusammenkunft noch die zum 2. Mal in der Geschichte am Rotterdamm geführte „Welt-Exposition“ der Schuhindustrie war, so ist die diesjährige Ausstellung in Amsterdam ein Ereignis von ganz anderer Art. Der starke Besuch von Fachbesuchern aus allen Ländern, das alle bedeutenden Einfuhr-Unternehmen, darunter insbesondere alle Hersteller der Schuhwaren und Warenhäuser nach Berlin entsandt hatte, hielt bis zur letzten Stunde an. Das Interesse der Besucher an den Ausstellungen aller europäischen Staaten in der bereits nachwiegendsten Ausstellung der Welt, die in Amsterdam stattfand, ist ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Schuhindustrie in der Welt.

Schließlich der direkten Verkaufsergebnisse ist in erster Linie von einem gesteigerten Interesse, von einem erhöhten Erfolg der Lederindustrie zu berichten, die sowohl in der Schuhindustrie als auch in der Lederindustrie einen außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen hat. Insbesondere nach dem Stande der letzten Jahre, die durch die allgemeine Wirtschaftslage an sich nicht hoch gespannten Erwartungen. Auch hier gab ein unerwartet hoher Ausverkauf und entsprechende Ausverkaufsumsätze den Beweis, dass die Lederindustrie in der Welt eine außerordentliche Bedeutung hat. In der Schuhindustrie sind die Umsätze in der Lederindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Lederindustrie in der Welt ist.

Auch in der Bekleidungsindustrie ist ein außerordentlicher Erfolg zu verzeichnen. Insbesondere nach dem Stande der letzten Jahre, die durch die allgemeine Wirtschaftslage an sich nicht hoch gespannten Erwartungen. Auch hier gab ein unerwartet hoher Ausverkauf und entsprechende Ausverkaufsumsätze den Beweis, dass die Bekleidungsindustrie in der Welt eine außerordentliche Bedeutung hat. In der Bekleidungsindustrie sind die Umsätze in der Bekleidungsindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Bekleidungsindustrie in der Welt ist.

Ein Rundgang durch die Lederchau

Die Internationale Lederchau in Amsterdam 1930 dürfte die größte Lederchau der Welt sein. Sie ist nicht nur eine Ausstellung der Lederwaren, sondern auch eine Ausstellung der Lederindustrie. In der Lederindustrie sind die Umsätze in der Lederindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Lederindustrie in der Welt ist.

Die Ausstellung ist in drei Teile unterteilt. Der erste Teil ist die Ausstellung der Lederwaren, der zweite Teil ist die Ausstellung der Lederindustrie, und der dritte Teil ist die Ausstellung der Lederkultur. In der Lederindustrie sind die Umsätze in der Lederindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Lederindustrie in der Welt ist.

Die Ausstellung ist ein Ereignis von ganz anderer Art. Der starke Besuch von Fachbesuchern aus allen Ländern, das alle bedeutenden Einfuhr-Unternehmen, darunter insbesondere alle Hersteller der Schuhwaren und Warenhäuser nach Berlin entsandt hatte, hielt bis zur letzten Stunde an. Das Interesse der Besucher an den Ausstellungen aller europäischen Staaten in der bereits nachwiegendsten Ausstellung der Welt, die in Amsterdam stattfand, ist ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Schuhindustrie in der Welt.

Neue Sachsituation

Nach und nach wird die Schuhindustrie in der Welt eine immer wichtiger werdende Rolle spielen. Insbesondere nach dem Stande der letzten Jahre, die durch die allgemeine Wirtschaftslage an sich nicht hoch gespannten Erwartungen. Auch hier gab ein unerwartet hoher Ausverkauf und entsprechende Ausverkaufsumsätze den Beweis, dass die Schuhindustrie in der Welt eine außerordentliche Bedeutung hat.

Die Schuhindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der Weltwirtschaft. In der Schuhindustrie sind die Umsätze in der Schuhindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Schuhindustrie in der Welt ist.

Wolff Zahl den Verbandsbeitrag regelmäßig wöchentlich, denn es ist nicht leicht, mit angesammeltem Beitragsresten wieder nachzukommen

Was Völker und Zeiten aus Leder schufen

Die Geschichte der Lederindustrie ist eine Geschichte der Kultur. In der Lederindustrie sind die Umsätze in der Lederindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Lederindustrie in der Welt ist.

Die Lederindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der Weltwirtschaft. In der Lederindustrie sind die Umsätze in der Lederindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Lederindustrie in der Welt ist.

Ein jahrtausendaltes Sprichwort

Die Geschichte der Lederindustrie ist eine Geschichte der Kultur. In der Lederindustrie sind die Umsätze in der Lederindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Lederindustrie in der Welt ist.

Von den Schuhfabrik-Unternehmen

Die Schuhindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der Weltwirtschaft. In der Schuhindustrie sind die Umsätze in der Schuhindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Schuhindustrie in der Welt ist.

Die Schuhindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der Weltwirtschaft. In der Schuhindustrie sind die Umsätze in der Schuhindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Schuhindustrie in der Welt ist.

Die Schuhindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der Weltwirtschaft. In der Schuhindustrie sind die Umsätze in der Schuhindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Schuhindustrie in der Welt ist.

Der Kontur der Dinger Schuhfabrik

Die Schuhindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der Weltwirtschaft. In der Schuhindustrie sind die Umsätze in der Schuhindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Schuhindustrie in der Welt ist.

Die Schuhindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der Weltwirtschaft. In der Schuhindustrie sind die Umsätze in der Schuhindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Schuhindustrie in der Welt ist.

Die Schuhindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der Weltwirtschaft. In der Schuhindustrie sind die Umsätze in der Schuhindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Schuhindustrie in der Welt ist.

Die Schuhindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der Weltwirtschaft. In der Schuhindustrie sind die Umsätze in der Schuhindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Schuhindustrie in der Welt ist.

Die Schuhindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der Weltwirtschaft. In der Schuhindustrie sind die Umsätze in der Schuhindustrie um 10% gestiegen, was ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Schuhindustrie in der Welt ist.

